

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. Februar.

Die verfahrenen Verhältnisse auf unserem Rannischen Platz

murden gestern in der Sitzung des Bauausschusses erörtert anlässlich einer Petition des III. kommunalen Vereins und des Allgemeinen Bürgervereins für südliche Interessen, die sich hinsichtlich des Neubaus auf dem Zühlingschen Gartengrundstück an der Ecke Liebenauer- und Beesenerstraße insinuiert wissen will.

Der Bauausschuss kam zu dem Beschlusse, dass es für die Stadt große Kosten verursachen würde, wenn sie den bereits emporschwebenden Neubau stützen und eine neue Flurstückinteilung wolle.

Somit wurden im Bauausschuss noch über Landaustausch in der Friesenstraße, über die Petition betreffend die Anbringung von Reliefsbildern und über eine Petition der Gondelbesitzer verhandelt.

Die Sportvereine in Halle und die Sportanlagen in Halle 1910-1912.

Herausgegeben und verlegt vom Statistischen Amt der Stadt Halle a. S.

Wir lesen zwar oft von guten Sportleistungen und kennen alle sportlichen Veranstaltungen ganz genau. Aber das, was den Volkswort, den Kommunalpolitiker, den Jugendfreund am meisten beschäftigt, wofürs Umfang hat die Sportpflege, welche Vereine, welche Mittelstellen über die einzelnen Sportarten, welche privatwirtschaftlichen Verhältnisse herrschen in den Sportvereinen als Besitzer, Käufer usw. von Sportanlagen, welche Kosten verursacht die Sportpflege, welche Unfälle entstehen und wo manches andere, darauf kann nur durch eine sorgfältige statistische Beobachtung eine einigermaßen zuverlässige Antwort gegeben werden.

Es ist nicht allzuviel, was die Statistik auf diesem Gebiet bisher geschaffen hat. Um so mehr Interesse beansprucht deshalb die vorliegende Schrift. Nach eingehender Statistik über die einzelnen Arten der Sportvereine folgt ein Vergleich der einzelnen Sportarten untereinander. Den ersten Platz nehmen zahlenmäßig die Turnvereine ein, auf die nicht weniger als 47,91 Proz. aller aktiven Mitglieder der hiesigen Sportvereine entfallen.

Interessante Resultate gibt ein Vergleich der Vereine nach dem Alter ihrer Mitglieder. Anhand im Alter von 10 bis 15 Jahren finden sich nur in den Turnvereinen. Von Mitgliedern im Alter von 15 bis 20 Jahren entfällt der größte Prozentsatz auf den Fußballsport, nämlich 44,53 Proz.

Was Beziehungen der Vereinsmitglieder zur Gesamtbewölkerung betrifft, so ist im allgemeinen ein Mangel der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen zu konstatieren. Über verschwindend nicht hoch an sich ganz statistischen Zahlen der Sportvereinsmitglieder unter den fast 200 000 Einwohnern? Es kommen auf 100 männliche Einwohner nur 5,23 Sportvereinsmitglieder, auf 100 weibliche sogar nur 0,40.

Diese Zahlen sind im allgemeinen nicht gerade ungünstig für Halle, wenn es auch von den Nachbarstädten übertrifft wird. So kamen 1911 in Leipzig auf 100 Einwohner 2,15 Angehörige von Turnvereinen, in Magdeburg 1,04, während Halle nur 0,70 Turner hat. Auch im Fußballsport steht Leipzig an der Spitze der deutschen Städte. Im Rudersport liegt Halle dagegen im Vergleich zu den Nachbarstädten Leipzig und Magdeburg voran. Denn es hatte im Jahre 1910 trotz der niedrigen Einwohnerzahl doch die meisten Mitglieder in Rudervereinen, nämlich 786, gegen Leipzig mit 659 und Magdeburg mit 746.

Gasvergiftung.

Gestern vormittag gegen 9 1/2 Uhr wurde ein Dienstmädchen in ihrer Kammer in der Schwabstraße tot aufgefunden. Sie war an Gasvergiftung gestorben.

In der darunterliegenden Wohnung wurde die Gasleitung zerlegt. Am Abend vorher hatte ein Kumpfergehilfe das Gas angezündet, um den Fluß erleuchten zu können. Hierbei hat er aber unterlassen, ein halb abgerissenes Gasrohr entweder zu reparieren oder auszufrauen. Das Gas war während der Nacht durch die Decke in die Kammer des Mädchens gedrungen. Die von einem Arzte und der Feuerwehr sofort aufgenommenen Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Nordfriedhofes gebracht.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pfa. für je 20 Gramm). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auf auf Postkarten, Straßensendungen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada. „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 15. Februar, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 18. Februar, „Kaiser“ ab Bremen 22. Februar, „Amerita“ ab Hamburg 25. Februar, „President Lincoln“ ab Hamburg 27. Februar, „Kaiser Wilhelm II.“

ab Bremen 4. März, „Kaiserin Auguste Victoria“ ab Hamburg 6. März, „George Washington“ ab Bremen 8. März, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 18. März. Alle diese Schiffe Postschiffe nach Amerika der Frühjahrsreise. Alle diese Schiffe außer „President Lincoln“, sind Schnellpostschiffe oder solche, die für eine bestimmte Zeit nur von Hamburg die schnellste Beförderungsgesellschaft bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen.

Geldsumme. In der 7. Schöfflichen Pferde-Loterie, wo Ziehung am 6. Februar war, fiel auf Nr. 122 704 ein Pferd im Werte von 500 Mark in die Kollekte von C. F. G. Köhler, Halle, Schmeerstraße 28.

Kaufsgemeinde. Am Sonntag abends 8 Uhr wird im Pausungemeindehaus, Hohenpöllernstr. 11, die Pausungesellschaft in Lichtbildern gezeigt werden mit begleitendem Bismarck- und einseitigen Gesängen von Frau Dr. Wilhelm, Deklamationen und gemeinsamen Liedern. Zu der nächsten stimmungsvollen Feier wird eingeladen. Eintritt 10 Pfg.

Tages-Programm. - Nachdruck verboten. -

13. Februar. Stadttheater: abends 7 Uhr, „Die Meisterlinder von Nürnberg“. Musiktheater: abends 8 Uhr Vorstellung. Hoftheater: abends 8 Uhr gt. Vorstellung. Passagetheater: Vorstellungen. Tonbildtheater: Vorstellung. Biophontheater: Vorstellung. Kaiserpanorama: Unser schöner Rhein. Kunstverein (Salzgrafenstraße 211): Ausstellung von Gemälden Emil Nolde's. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.

Kunstaussstellung von Tausch & Große (Gr. Ulrichstraße 38): tägl. geöffnet von 9-7 Uhr (Sonderausstellung von Leo Kani).

Voge zu den drei Regen: abends 8 Uhr Wiederabend von Frau Mathilde Schmitz-Hahn.

Genuss-Bezirkshaus (Kronprinz): abends 6 Uhr. Frauenverein zur Armut- und Krankenpflege, dritter Vortrag zum Besten des Vereins, Herr Professor Dr. Broekmann über: „Die Revolutionen in Persien und der Türkei“.

Bis 16. Februar täglich Gemeinshaus, Alte Promenade 8: abends 8 1/2 Uhr öffentl. Vorträge von Dr. Arnold, „Moderne Kadische Zeit“.

Bis 22. Februar. Meerestage (Meißenstraße): Kriegsmarine-Ausstellung mit Kolonial-Abteilung; hierbei täglich Vorträge durch Seemannsvereine.

Bis 23. Februar. Deutscher (Evangelischer) Vereinshaus: Väterlandliche Ausstellung in Deutscher aus den Archivalien der Berliner Missionsgesellschaft.

14. Februar. Stadttheater: „Der gutsherrliche Frau“. Mozartial: abends 8 Uhr Wiederabend von Elsa Pfeiffer.

15. Februar. Stadttheater: nachm. 3 Uhr, „Wilhelm Tell“, abends 8 Uhr, „Die Hebräerama“.

16. Februar. St. Ulrichsstraße: abends 8 Uhr geistliche Abendmahl.

17. Februar. Voge zu den fünf Tümen (Abrechtstr.): abends 8 Uhr einmaliger Lustiger Abend von Senff-Georgi.

In Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität: abends 6 Uhr öffentlicher Vortrag (mit Lichtbildern) zum Besten hiesiger Universitätskassette von Prof. Dr. Raabold: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (Künstler und Kunstwerke in den Dichtungen von Brentano, Platen, Dehmel, Stefan George und Hofmannsthal).

Eisenbahn: Gustav Adolf-Verein, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Ständehauses, öffentlicher Vortrag des Herrn Superintendenten Luther: „Heinrich von Kleist, eine tragische Dichtergestalt aus der Zeit vor 100 Jahren“.

18. Februar. Thalassienfest: abends 8 Uhr Philharmonisches Konzert (Richard Wagner-Gedächtniskonzert).

19. Februar. Saalhofbrauerei: abends 8 1/2 Uhr Konzert der Hallischen Singakademie, „Joseph“ (Joseph und seine Brüder).

Verseggelichtheitsfest: abends 7 Uhr Winterkonzert der Sängerschaft „Arbericiana“.

20. Februar. Thalassienfest: abends 8 Uhr Vortrag mit Lichtbildern des Kriegserziehers Eugen Reichsreithner von Winder-Briggstein („Zwischen Kreuz und Halbmond“).

„Helfsgewissheit“ lautet das Thema, über welches Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Stadtmissonshaus, Weidenplan 4, sprechen wird.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Stadtbüchsenwagen und einem Lastwagen erfolgte heute gegen mittag in der Torstraße. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Verron des Motorwagens eingedrückt und die vordere Tür demoliert wurde. Der Wagen wurde von einem anderen Motorwagen in das Depot geschleppt. Der Wagenführer hatte sich durch Abpringen rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Er wäre sonst sicher schwer zu Schaden gekommen.

Ein Jugendfreund. Ein wohnungsloser Handlungsgehilfe wurde gestern nachmittag festgenommen, weil er im Steinbruch am Klausberge mit Kindern unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Freitag gelangt das mit großem Heiterkeitserfolg in vergangener Woche zum ersten Male aufgeführte Lustspiel von Dreßler „Der gutsherrliche Frau“ zur Wiederholung. Unfall. Heute vormittag gegen 11 Uhr kam ein junger Mann beim Abpringen von einem in Fahrt befindlichen Wagen der Linie V der Stadtbahn in der Magdeburgerstraße, Ecke Forsterstraße, zu Fall. Er zog sich erhebliche Verletzungen im Gesicht und am Arm zu.

Sonabend nachmittags 3 Uhr Schülervorstellung bei kleinen Preisen „Wilhelm Tell“, abends 8 Uhr zum letzten Male „Die Hebräerama“. Sonntag nachmittags 3 Uhr Volksvorstellung „Der Erdbeber“, abends 7 Uhr „Die Meisterlinder von Nürnberg“.

Matthias-Theater. Eine Fülle, wie sie das Theater je seit Eröffnung noch nicht gesehen hat, bringt täglich die Ausstattungsreihe „Mataischen“ von Jean Gilbert. Der Kielererfolg ist hauptsächlich der melodienreichen Musik, wie auch der vorzüglichen Darstellung durch das Jean Gilbert-Ensemble zuzuschreiben. Der Vorverkauf findet ununterbrochen statt.

Vollstimmige Händel-Aufführung. Auf die am Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der Saalhofbrauerei seitens unserer 5 Händelvereine in Zusammenarbeit (Leitung MusikDir. Willy Burckhardt) veranstaltete vollstimmige Händel-Aufführung sei hiermit mit dem Akte hingewiesen, sich möglichst frühzeitig mit Eintrittskarten zu versehen, welche zum Preise von 50 Pfennigen für jeden nummerierten Platz in der Sozialmattenbehandlung von Heinrich Sotkan zu haben sind. Es handelt sich bei dieser Aufführung um eines der schönsten und wirkungsvollsten Werke unseres Altmeisters Händel, um das Oratorium „Joseph“ und nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, um die bekannte Oper gleichen Namens von dem französischen Komponisten Mchul. Während letztere bereits allgemein bekannt ist, gelangte Händels „Joseph“ erst vor einigen Jahren in Deutschland überhaupt zum ersten Male zur Aufführung.

9. Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft, Vortragender Dr. Walter Bloem. Am nächsten, 17. Febr., stattfindenden Vortragsabend erscheint der Dramaturg des Stuttgarter Hoftheaters Dr. Walter Bloem am Vortragstisch. Sein Vortrag war ursprünglich für den 3. November in Aussicht genommen, mußte jedoch infolge seiner Erkrankung verschoben werden. Von Sans aus Jurist, war er längere Jahre in Bremen als Rechtsanwalt angesetzt; schon während der Gymnasialzeit war er schriftstellerisch tätig, sein erstes Drama „Caul“, das er nur für seine Freunde geschrieben, gelangte im Berliner Schauspielhaus zur Aufführung. Dies und die Erfolge seiner drei folgenden Dramen veranlaßten ihn, nach 9-jähriger Tätigkeit bei der Anwaltschaft niederkulegen und sich ganz der schriftstellerischen Tätigkeit zu widmen. Besonders bekannt wurde er durch seine Romanreihe „Der tolle Jude“, „Das eigene Jahr“, „Soll wider Volk“ usw. Walter Bloem wird hier eigene Werke vortragen. Zunächst einige kleinere Arbeiten, hierauf einige Abschnitte aus seinen großen Romanen: „Das eigene Jahr“ und „Soll wider Volk“. Die Vorträge werden mit einer weiteren Pause schließen. Der Vortrag findet im Saale der Voge zu den drei Regen statt und beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr. Zutritt haben nur die Mitglieder der Gesellschaft gegen Anweisung durch die Mitgliederkarte.

Vortragender von Elsa Pfeiffer. Eine junge Leipziger Sängerin gibt morgen, Freitag, einen Lieberabend im Mozartial. Die junge Künstlerin hat sich schon vor zwei Jahren durch ein Konzert vortrefflich hervorgehoben und auch bei der hiesigen Kritik Anerkennung gefunden. Karten bei Heinrich Sotkan.

Mad Mittelkind. Morgen, Freitag, nachmittags ist Konzert vom Solisten-Quartett der 75er.

Vereine und Verammlungen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung demonstrierte zunächst Herr Prof. Dr. C. u. z. Früchte von Tritium dicocoides, einer Stammform des Saatweizens. Vor etwa 6 Jahren ging die Nachzucht durch die Presse, ein junger jüdischer Landwirt namens Karanjosch habe den Urweizen in Indien entdeckt. Der Saatweizen stammt nun aber nicht von einer Form ab, sondern von deren drei, nämlich Tritium aestivoides, Tr. dicocoides und Aegilops cylindrica. Weiter war der Urweizen bereits 1855 von einem österreichischen Forscher am Hermon entdeckt worden; Körnerle die diesen Fund später veröffentlicht. Die bekannten Botaniker Hieronim und Schweinfurt unterzogen die Forschungen Karanjosch's, und dieser hatte das Glück, die Form Tr. dicocoides an drei verschiedenen Stellen Palästina zu finden. Es handelt sich dabei weder um eine Kulturform noch um eine Bastardierung, sondern um eine reine Urform. Es sind auch hier im Palästina Garten vom Hebräer Anbauversuche gemacht worden, doch sind Speizen und Gewanne bei unserem Klima nicht geblieben, während sie sich im Orient liebraum fänden.

Weiter referierte Herr cand. rer. nat. Kosenbaum über die Verände, die fast u. z. häufig über den Einfluß der Temperatur auf die schwarzen Pigmentzellen der Fischhaut angeht. Früher geht allgemein der Satz, daß bei niederen Wirbeltieren schwache Temperatur Aufhellung der Hautfarbe durch Zusammenziehung der schwarzen Farbstoffe, erniedrigte Temperatur Verdunkelung durch Ausdehnung der Melanophoren bewirkt. Die Verände sehen bisher immer das ganze Tier bei gleichen Temperatur aus, und damit war einer Reihe von Forscherquellen Tra und für geöffnet. U. z. häufig wollte man unterziehen, ob eine örtliche Beeinflussung der Farbe der Fische ohne Einwirkung des Zentralnervensystems besteht. Um letzteres zu ermöglichen, machte er die Verände an frisch getöteten geköpften Elritzen. Durch eine hinreichende Methode wurden beide Seiten des Fischkörpers mit Wasser von 15 und 35 Grad befüllt. Da dieser Verändertag indes ein negatives Resultat lieferte, wurden die Untersuchungen an lebendem Material fortgesetzt. Sie lieferten das Ergebnis, daß bei lokaler Anwendung auf die Haut der lebenden Elritze Wärme ausdehnt, Kälte zusammenzieht auf die schwarzen Pigmentzellen wirkt. Dieser Effekt ist auf den Ort des Temperaturreizes beschränkt, ist unabhängig von der Blutcirculation und ist kein durch das Rückenmark vermittelter Reflex. Ob es sich um eine direkte Wirkung auf die Pigmentzellen oder um einen durch den Sympathicus vermittelten Reflex handelt, ist noch nicht entschieden. Ob bei den Melanophoren der Amphibien und Reptilien sich die Reaktion ebenso oder umgekehrt äußert, ist zurzeit noch eine offene Frage.

Der 3. kommunale Bezirksverein hielt am Dienstag in Brunners Bellevue sein diesjähriges Winterfest ab. Es trug den Charakter eines Jahrmärktes zu Glaucha und dementsprechend war auch die Dekoration der Räume ausgefallen. Man glaubte sich auf einen Jahrmarkt verlegt, denn in den Nebenräumen reichte sich Bude an Bude, Stand an Stand. Originell war die Weiße des Probiermarktes, bei der auch die Begleiter vertreten waren. Diese veränderten dem Verein ihr unbegrenztes Wohlwollen und möglichste Erfüllung seiner Wünsche. Dafür dankte der Vorsitzende und brachte das Hoch auf die Stadt Halle aus. Bis 4 Uhr morgens während das fröhliche Treiben.

Lehrerinnenvereine. In der nächsten Sitzung, die Freitag, den 14. Februar, abends 8 Uhr, im Gemeindehaushaus Albrechtstr. 27 stattfindend, wird über praktische Reformvorzüge im ersten Schuljahr gesprochen werden.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisen-gießerei A.-G. in Halle.

Dem Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1912 entnehmen wir in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen: Das 14. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft, über welches wir hiermit Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung unterbreiten, war ein arbeitsreiches und bewegtes. Wenn es uns trotz des wiederum vergrößerten Auftragsbestandes nur möglich gewesen ist, das gleiche Gewinnertrags wie im Vorjahre zu erzielen, so liegt dies in erster Linie an der dreifachen Ausdehnung unserer Produktionsanlagen in Hannover, Gemeinschaftlich mit den vorgenannten mussten und die bei uns noch Magdeburg und Halle vornehmlich die gesamte Fabrikation eines weiteren großen Metallzentrums im Gefolge hatte. hennenden Streik unserer Modellschmied im Gefolge hatte. Ausserdem hatten wir durch den schleppenden Eingang der Rohmaterialien viele Schwierigkeiten und wie schon in den letzten Jahren standen auch im vorliegenden Geschäftsjahre die 4-5-jährigen Preisen unserer Fertigungsfabrikate in auffälligem Missverhältnis zu den durchweg erhöhten Preisen der von uns benötigten Rohmaterialien.

Die schon seit längerer Zeit geplante Rekonstruktion unserer Werkstätten ist im Berichtsjahre durchgeführt worden. Sie war dringend erforderlich, um unsere Leistungsfähigkeit den erhöhten Ansprüchen der Gegenwart anzupassen, die wir uns aber schon deshalb nicht länger mehr zu ungenügen, weil — abgesehen von der der Maschinen-Industrie neuerdings eingeführten Verminderung der täglichen Arbeitszeit auf 9 1/2 Stunden — unsere Arbeiterschaft Überstunden rundweg ablehnt. Neben umfangreichen Neuschaffungen der modernsten Arbeitsmaschinen haben wir die verschiedensten Verbesserungen an technischen und flüssigkeit der Werkstätten, die Beschaffung elektrischer Überleitender Krane und die Einrichtung vollkommen elektrischer Betriebsräume, der es auch durch teilweise Verwendung städtischen Stromes zulässt, in dringenden Bedarf Fällen nur die gerade nötigen Maschinengruppen anzubringen. Gleichzeitig ist erreicht worden, dass der gesamte Betriebsbetrieb gewaltig vereinfacht und getrennter Pumpenanlage in der in Zentralfabrik verlegt ist, während der Apparatbau in der in unmittelbarer Nähe der Gießerei belagerten Abteilung Woll & Meinel untergebracht wurde. Ausser einer besseren Ausnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten wird durch die Zusammenlegung von Maschinen- und Pumpenanlage eine erhebliche Fabrikation gewährleistet, für den Apparatbau ergibt sich der Vorteil, dass der Transport der dafür benötigten schweren und umfangreichen Gussteile auf den denkbar kürzesten Weg beschränkt worden ist.

Die gesamten Fabrikationsverbesserungen sind im letzten Viertel des Berichtsjahrs in Betrieb genommen worden und haben sich aufs Beste bewährt; insbesondere steht fest, dass wir durch die gesamte Maschinenbau mit dem höchsten und besten haben. Aus vorstehend erörterten Gründen haben sich erhöht: das Grundstückskonto um 13.282,95 Mk., das Gebäudekonto

um 116.694,35 Mk., das Maschinen-Werkzeug- und Utensilienkonto um 360.850,50 Mk. Das Geschäftsjahr erhielt eine Erhöhung um 2875 Mk. für ein Paar Lastpferde, die wir als Ersatz für ein Paar untauglich gewordene beschaffen mussten.

Für die Abschreibungen auf vorstehenden Konten sowie auf dem Modellkonto sind die bisherigen Sätze zugrunde gelegt, und obschon die Neuschaffungen nur ein Vierteljahr voll ausgenutzt wurden, haben wir die Abschreibungen dafür doch für ein halbes Jahr bemessen.

Die Bewertung der Vorräte an Materialen, fertigen und in Arbeit befindlichen Maschinen erfolgte wiederum in solider Weise. Unsere Ausstellungen halten wir unter Berücksichtigung des Delkrederkontos für gut.

Die auf Kautionskonto stehenden Preussischen Konsols und Deutsche Reichsanleihe sind den gesetzlichen Bestimmungen gemäss beurteilt und bei Behörden als Kaution für die Erfüllung übernommener Lieferungsverpflichtungen sowie für sonstige Sicherheiten hinterlegt.

Das Effektenkonto umfasst: 76.650 Mk. 3/8proz. Preussische Konsols à 88,50 Proz. 67.835,25 Mk., 6500 Mk. 3proz. Preussische Konsols 77,30 Proz. 5063,50 Mk.

Von den Kreditoren im Gesamtbetrage von 337.591,85 Mk. sind 89.958,90 Mk. Anzahlungen auf bestellte Maschinen und Apparate, 73.561,60 Mk. sonstige Kreditoren und 174.071,35 Mk. Bankschulden; letztere sind inzwischen abgedeckt.

Der Gewinn auf Diskontokonto setzt sich zusammen aus: 4746,80 Mk. Zinsverlust aus den auf Kautions- und Effektenkonto stehenden Staatspapieren 13.027,35 Mk. Zinsverlust aus den auf Ausstellungen sowie auf Diskontokonten für Warenbesitzer abzüglich des uns von unserer Kundschaft berechneten Diskonts, der Bankzinsen und 4066,65 Mk. Kursverlust auf unseren Besitz an Staatspapieren, zusammen 17.789,20 Mk.

Nach der Bilanz stehen uns zur Verfügung: Reingewinn aus 1912: 567.377,40 Mk. sowie aus 1911 vorgetragenem 8.922,75 Mk. Marktwerth 576.870,15 Mk. für die folgende Verwendung nach § 23 unseres Statuts vorschlagen: Überweisung an den Reservofonds 5 Proz. von 567.377,40 Mk. gleich 28.368,85 Mk., Tantieme an den Vorstand von 530,0855 Mk. und Gratifikation an die Beamten 40.340,50 Mk., 4 Proz. Dividende auf 3.850.000 Mark Aktienkapital gleich 154.000 Mk., Tantieme an den Aufsichtsratsmitgliedern 10 Proz. von 24.668,05 Mk. gleich 2.466,80 Mk., 8 Proz. Superdividende auf 3.850.000 Mk. Aktienkapital gleich 308.000 Mk. Vortrag auf Neue Rechnung 11.694 Mk., zusammen 576.870,15 Mk.

Berliner Börse.

13. Februar.

(Eigener Fernsprechdienst)

Schon bei Eröffnung des Verkehrs lagen verschiedene Nachrichten vor, die unter normalen Verhältnissen geeignet gewesen wären, die Börse in eine bessere Laune zu versetzen. In dieser Richtung ist die gegenwärtig sich ansetzende Bereitschaft der Türkei zum Friedensschluss, die Aussetzung des Ausstanzens des offiziellen Wiener Fremdenblattes über die Wirkung der Hand-

schreiben der beiden Kaiser, der Passus in der gestrigen Rede des Reichskanzlers im Deutschen Landwirtschaftrat, in dem die Bankkrise hinworfeln dürfte, und höhere Wiener Kurse. Die Börse reagierte hierauf jedoch nicht in dem vielfach erwarteten Masse. Die Stimmung war zwar zuversichtlicher, aber die schon seit langem bestehende Zurückhaltung verschwand nicht, zumal der Spekulation die Gefolgschaft des Publikums fehlte. Verschiedentlich sind auf dem Montankleimarkte, bei russischen Banken und einigen Verkehrsministerien in Hannover, zwar Besserungen zu verzeichnen gewesen. Wesentliche Beachtung fanden heute Kanada-Aktien, die etwas höher einsetzten, später aber empfindlich nachgaben, da die Spekulation auf die Erwartung, dass die jungen Aktien bei den heutigen Verhältnissen nicht voll bezogen werden dürften, grosse Abgaben vornahm. Dies bewirkte vorübergehend eine Abschwächung der Gesamtmarkt; doch war sie nicht nachhaltig und wurde bei Übergang in die zweite Borsenstunde wieder von einer leichten Besserung abgelöst. Lebhafter zu anziehenden Kursen wurden nach einer vorhergehenden Abschwächung Orientbahn gehandelt, die den Kurs von 164 streifte. Auch Kreditaktien wurden höher bewertet. Tägliches Geld ca. 4 1/2 Proz.

Produktenbörse

Gegenüber der gestrigen Nachbörse mussten die Preise für Brotpreise ca. 1/2 Mg. nachgeben, da sich die argentinischen Offerten etwas nachgeben zeigten und das Inlandsangebot sehr gross war. Hafer war bei ruhigem Geschäft unverändert. Mais und Rüböl lagen schwächer.

Anfangs-Kurse

Table with columns for wheat (Weizen) and rye (Roggen) prices, including tender (Tendenz) and spot (Rübel) prices for various quantities and locations like Berlin and Hamburg.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 13. Februar 1913.

Table of bond prices (Börsennotierungen) including various government and corporate bonds from Germany, Austria, and other regions.

Table of share prices (Aktien) for various companies such as Siemens, Telefunken, and others.

Table of foreign exchange rates (Ausländische Fonds) for various international financial instruments.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table of bank shares (Bank-Aktien) and industrial shares (Industrie-Aktien) for various banks and manufacturing companies.

Table of interest rates (Anfangs-Kurse) for various financial instruments and commodities.

Schluss-Kurse.

Table of closing prices (Schluss-Kurse) for various commodities and financial instruments.

Leipziger Börse vom 13. Februar.

Table of Leipzig market prices (Leipziger Börse) for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices (Leipziger Börse) for various goods and commodities, including grain and oil prices.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a.S.

Alte Promenade, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Zur Verbreitung des Guten.

„Ich gereicht mit zur großen Freude“, so schreibt Herr Müller, Lehrer an Hildesheimer in Westerborg in Westfalen, Göttingen, Chemnitz, „ihnen mitteilen zu können, daß es mir während meines 5-wöchentlichen Ferienaufenthaltes in Westerborg in vier Familien dort mit Erfolg in Westerborg, von dem ich zu manchen Klassen in meines Sitzungs geleitet habe, zu gewinnen. Vorige Woche teilte mir 3. Frau Müller von dort unter anderem mit, daß ihre Tochter Johanna sich seit dem Beginn von Westerborg aufnehmend vorder Reichhaltigkeit erholte und jetzt ziemlich wieder an dem Punkte daheim ist.“

Preis von Westerborg Nr. 3. - in Apotheken, sicher von Samen-Apotheken, Engel-Apotheken, Adler-Apotheken, Fuchs-Apotheken, Apotheken am Deutschen Kaiser in Halle a. S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von Hiern 1913 an werden in der hiesigen Oberrealschule folgende Schulbücher gebraucht:

- I. Religion.
 - 1. Biblisches Lehrbuch von Schaefer u. Krebs. Klasse IV-I.
 - 2. Neues Testament. Klasse IV-I.
 - 3. En. Gesangbuch d. Pfister. Alte Ausgabe. Klasse VI-I.
 - 4. Hofmann u. Köfer. Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. I. Klasse VII-IV.
- II. Deutsch. Klasse V-III u. OI.
- III. Französisch. Klasse OII u. OI.

- a. Grammatiken.
 - 1. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Klasse VI-III.
 - 2. Buchmann, Deutsche Grammatik. Klasse V-OIII.
 - 3. G. Pflüg, Elementarbuch der franz. Sprache. Klasse VI-V.
- b. Lesebücher. Klasse IV-OIII.
- c. Hausnachs, Ausw. franz. Gedichte. Klasse OIII-OI.
- d. Kron, französische Sprechübungen. Klasse OIII-OI.

- IV. Englisch.
 - 1. Dubislas, G., und Voel, F., Elementarbuch der englischen Sprache. Klasse OIII.
 - 2. Dubislas, G., und Voel, F., Schulgrammatik der englischen Sprache. Klasse OIII-OII.
 - 3. Dubislas, G., und Voel, F., Übungsbuch zum Veberehen. Klasse OIII-OII.
 - 4. Groppe und Hausnachs, Auswahl englischer Gedichte. Klasse OIII-OI.
 - 5. Kron, englische Sprechübungen. Klasse OIII-OI.

- V. Geschichte.
 - 1. Bresthneider, Historisches Hilfsbuch I-VII. Klasse IV-I.
 - 2. Geschichtstafeln für die hiesige Oberrealschule. Klasse IV-OI.
 - 3. Füssler, F. W., Historischer Schulatlas. Klasse IV-OI.
- VI. Geographie.
 - 1. Fischer-Geißler, Hefenausgabe. Klasse VI-II.
 - 2. Debes, E., Schulatlas für die mittlere Unterrealschule. Klasse VI-V.
 - 3. Debes, Fritschhoff und Kropatschke, Schulatlas für Oberklassen. Klasse IV-I.

- VII. Mathematik.
 - 1. Spieker, Th., Lehrbuch der ebenen Geometrie. Klasse IV-OII.
 - 2. Wartus, H. C. E., Leitfaden für den Unterricht in der Raumlehre. Teil II. Klasse OII-OI.
 - 3. Schottens, Der Koordinatenbegriff und die analyt. Geometrie der Kegelschnitte. Klasse I.
 - 4. Wrobel, C., Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. T. 1. Klasse OIII-OII.
 - 5. Schloemilch, D., Hülft. log. u. trig. Tafeln. Klasse OIII-OI.

- a. Rechenbücher.
 - 1. Müller-Piecker, Rechenbuch, Ausgabe C in einem Bande. Klasse VI-IV.
- VIII. Naturwissenschaften.
 - 1. Wofsidlo, Leitfaden der Botanik. Klasse IV-OIII.
 - 2. Wofsidlo, Leitfaden der Zoologie. Klasse V-OIII.
 - 3. Vogel und Ödmann, Zeichentafeln, Heft 1. Klasse VI.
 - 4. Vogel und Ödmann, Zeichentafeln, Heft 2. Klasse V.
 - 5. Koelne, E., Repetitionstafeln, Heft 1. Klasse OIII, OIII.
 - 6. Koelne, E., Repetitionstafeln, Heft 2. Klasse OIII, OIII.
 - 7. Vogel, Willenhof, Köpfer, Leitfaden f. d. Unterricht in der Zoologie I. Klasse VI.
 - 8. Vogel, Willenhof, Köpfer, Leitfaden f. d. Unterricht in der Botanik I. 21. Auflage. Klasse VI-V.

- b. Physik.
 - 1. Rothenberg, Lehrbuch der Physik. I. Klasse OIII u. OII.
 - 2. Rothenberg, Lehrbuch der Physik. II. Klasse OII u. I.
- c. Chemie.
 - 1. Lewin, Methodischer Leitfaden. Klasse OIII.
 - 2. Küborff, F., Grundriß der Chemie. Klasse I.
 - 3. Löwenhardt, Leitfaden f. die chemischen Schülerübungen. Klasse II, I.
 - 4. Wendt-Dörmer, Grundzüge der Chemie und Mineralogie. 10. Auflage. Klasse OII.

- IX. Gesangunterricht.
 - 1. Reihste, W., Liederbuch, Ober- und Unterstufe. Klasse VI, V.
- X. Zusammenstellung der für Sexta notwendigen Bücher.
 - 1. Hofmann und Köfer, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. I.
 - 2. D. Höfster, Gesangbuch für evangelische Schulen. (Alte Ausgabe.)
 - 3. Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
 - 4. Dorf u. Kaufhold, Lesebuch, Ausgabe A für VI.
 - 5. G. Pflüg, Elementarbuch der franz. Sprache. Ausgabe C.
 - 6. Fischer-Geißler für VI.
 - 7. Debes Atlas Mittelstufe.

- 8. Vogel, Willenhof, Köpfer, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. I.
- 9. Vogel, Willenhof, Köpfer, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. I.
- 10. Vogel-Ödmann, Zeichentafeln I.
- 11. Reihste, Liederbuch, Ober- und Unterstufe.
- 12. Müller-Piecker, Rechenbuch, Ausgabe C in einem Bande. Halle, im Februar 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Rechnungsjahre 1913 erforderlichen Desinfektionsmittel soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.

- Erforderlich sind etwa:
- a) 40 000 Stück Angerer Sublimatpastillen à 1 Gramm,
 - b) 1600 Kg. Hülligis 40proz. Formalin,
 - c) 1200 Kg. Ammoniak, 0,910 spez. Gewicht,
 - d) 40 kg. Mattseifen und
 - e) 1100 Liter Brennspiritus.
- Angebote, für a-1 (Los I) und für a (Los II) getrennt, sowie für die Gesamtlieferung sind bis zum 28. Februar 1913 abends 6 Uhr im Stadtbüro, Schmeerstr. 111, Zimmer 9, mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Desinfektionsmitteln“ abzugeben. Hier liegen auch die Lieferungsbedingungen, welche vor Abgabe der Angebote schriftlich anzuerkennen sind, während der Dienstzeiten zur Einsicht aus. Auswärtige Firmen werden nicht berücksichtigt.
- Halle, den 10. Februar 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Heften der hiesigen Diensthelfer soll für die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1915 vergeben werden.

Zur Bewältigung der Arbeit werden jährlich etwa 2400 Stunden erforderlich sein.

Angebote sind unter Angabe der Forderung für die Heftstunden bis zum 28. Februar 1913 an das Zentralbureau, Rathausstraße 1, Zimmer 77, einzureichen. Dasselbe sind auch die Bedingungen einzusehen.

Halle, den 11. Februar 1913.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Der Verkauf und Abbruch des Gebäudes mit dem fädt. Grundbuch-Nummer 464/12, früher Anstaltsgebäude, soll im Wege der Wettbewerbs vergeben werden. Angebote sind bis zum 18. Februar 1913, vormittags 10 Uhr, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Rathauses einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen auszuliegen.

Halle a. S., den 13. Februar 1913.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Anbringung von Pfeifen-Setzen und Wandplatten zu den Neubauten des Gaswerkes I, Solgahaus 7, sollen im Wege der Wettbewerbs vergeben werden. Angebote sind bis zum 21. Febr. 1913, vormittags 10 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung zu übersenden. Die Bedingungen liegen im Bureau Solgahaus 7 aus, wo auch die Bedingungen anzusehen, soweit vorräthig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Februar 1913.

Die Verwaltung der fädt. Gas- u. Wasserwerke.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Aktionäre des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kämpf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, werden hierdurch zu dem am **Mittwoch, den 10. März, mittags 12 Uhr**, im Hotel Stadt Hamburg hier stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Vorlegung des Rechenschaftsberichts sowie der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1912
 2. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der vorgeschlagenen Dividende.
 3. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrats.
 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
 5. Stimmberechtigt in der Generalversammlung sind alle Aktionäre, welche ihre Aktien oder die Hinterlegungscheine der Reichsbank eines Notars spätestens am 1. März bei der Gesellschaft in Halle, Weissenhof oder Gera hinterlegen.
- Halle a. S., den 12. Februar 1913.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: R. Riedel.

Kranken-u. Begräbniskasse d. Kaufm. Vereins z. Halle a. S.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, zum **Sonntag, den 15. März d. J.**, abends 9 Uhr, nach dem Heim des Kaufm. Vereins, Gr. Ulrichstraße.

- Tagesordnung:
1. Entgegennahme der Jahresrechnung u. Entlastung des Vorstandes.
 2. Wahl von 3 auscheidenden Vorstandsmitgliedern und 3 Ersatzmännern.
 3. Wahl von 3 Revisoren der Jahresrechnung.
 4. Antrag des Vorstandes auf einen Generalversammlungsbeschluss: die Genehmigung zur Zulassung der Kasse als Ersatzkasse (entsprechend den §§ 301-325 der R. V. O. bei dem Reichsversicherungsamt zu beantragen gemäß den Verhandlungen mit der in der Generalversammlung vom 12. 12. 1912 gewählten Kommission.
 5. Antrag des Vorstandes auf einen Generalversammlungsbeschluss: die Ausarbeitung der neu zu erwerbenden Statuten gemäß der §§ 593-525 der R. V. O. zu veranlassen und die dabei erforderlichen Hilfsmittel zu bewilligen.
 6. Sonstiges.
- Der Vorstand.

Einladung zur Generalversammlung.

Die ordentliche Generalversammlung des **Vorschussvereins Gollme**, e. G. m. b. H., zur Genehmigung des Geschäftsbereiches findet am **Sonntag, den 23. Februar 1913, nachmittags 3 Uhr**, im **Gasthause zu Schwabe** mit nachstehender Tagesordnung statt, und werden sämtliche Mitglieder und Freunde der Genossenschafts Sache hiermit freundlichst eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1912 und Genehmigung der Bilanz.
 2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Entlastung der Enkassatur.
 3. Beschlussfassung über den Bericht des Verbandsvorsitzenden.
 4. Aenderung der Höchstgrenze für zu gewährenden Kredite.
 5. Wahl der Einschätzungs-Kommission.
 6. Geschäftliches.
- Der Geschäftsbericht liegt von heute ab im Geschäftslokale zur Einsicht aus.
- Halle, den 12. Februar 1913.

Der Aufsichtsrat des Vorschussvereins Gollme eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung:

Wilhelm Ebelt, Vorsitzender

Pianos,

gebraucht, von 250 Mk. an. **Berolina-Pianos 500 Mk.**, **Berolina-Pianos 1000 Mk.**, **Berolina-Pianos 1500 Mk.**, **Berolina-Pianos 2000 Mk.**, **Berolina-Pianos 2500 Mk.**, **Berolina-Pianos 3000 Mk.**, **Berolina-Pianos 3500 Mk.**, **Berolina-Pianos 4000 Mk.**, **Berolina-Pianos 4500 Mk.**, **Berolina-Pianos 5000 Mk.**, **Berolina-Pianos 5500 Mk.**, **Berolina-Pianos 6000 Mk.**, **Berolina-Pianos 6500 Mk.**, **Berolina-Pianos 7000 Mk.**, **Berolina-Pianos 7500 Mk.**, **Berolina-Pianos 8000 Mk.**, **Berolina-Pianos 8500 Mk.**, **Berolina-Pianos 9000 Mk.**, **Berolina-Pianos 9500 Mk.**, **Berolina-Pianos 10000 Mk.**

an

Paletots, Kostümen und Kleidern

bitte schon **jetzt** unter Zusicherung bester Bedienung nach neuesten Modellen zu bringen.

Bruno Freytag, Halle a. S.

Abteilung Mass-Konfektion.

Die Ferien an den hiesigen hiesigen höheren Schulen - **Stadtschule, Reformerschule, Oberrealschule, sowie Gymnasium mit Schulmusik** - sind durch das königliche Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen für das Schuljahr 1913/14 wie folgt festgesetzt worden:

Dierferien, 14 Tage. Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 19. März. Wiederbeginn Dienstag, den 3. April.

Pfingstferien, 6 Tage. Schluss des Unterrichts Freitag, den 3. April. Wiederbeginn Freitag, den 16. Mai.

Sommerferien, 31 Tage. Schluss des Unterrichts Freitag, den 4. Juni. Wiederbeginn Montag, den 4. August.

Herbstferien, 13 Tage. Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 1. Oktober. Wiederbeginn Mittwoch, den 15. Oktober.

Weihnachtsferien, 10 Tage. Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 20. Dezember. Wiederbeginn Dienstag, den 6. Jan. 1914.

Die vorstehende Ferienordnung gilt mit Genehmigung der königlichen Regierung in Merseburg auch für die hiesigen hiesigen Mittelschulen.

Für die Volksschulen ist auf Grund des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 19. März 1904 Nr. U III A 1923 folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

Dierferien, 12 Tage. Schluss des Unterrichts Dienstag, den 19. März. Wiederbeginn Montag, den 4. April.

Pfingstferien, 6 Tage. Schluss des Unterrichts Freitag, den 9. Mai. Wiederbeginn Freitag, den 16. Mai.

Sommerferien, 4 Wochen. Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 4. Juni. Wiederbeginn Montag, den 4. August.

Herbstferien, 2 Wochen. Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 1. Oktober. Wiederbeginn Donnerstag, den 16. Oktober.

Weihnachtsferien, 10 Tage. Schluss des Unterrichts Dienstag, den 20. Dezember. Wiederbeginn Montag, den 6. Jan. 1914.

Halle a. S., den 11. Februar 1913.

Bekanntmachung.

Die Ferien an den hiesigen hiesigen höheren Schulen - **Stadtschule, Reformerschule, Oberrealschule, sowie Gymnasium mit Schulmusik** - sind durch das königliche Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen für das Schuljahr 1913/14 wie folgt festgesetzt worden:

Dierferien, 14 Tage. Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 19. März. Wiederbeginn Dienstag, den 3. April.

Pfingstferien, 6 Tage. Schluss des Unterrichts Freitag, den 3. April. Wiederbeginn Freitag, den 16. Mai.

Sommerferien, 31 Tage. Schluss des Unterrichts Freitag, den 4. Juni. Wiederbeginn Montag, den 4. August.

Herbstferien, 13 Tage. Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 1. Oktober. Wiederbeginn Mittwoch, den 15. Oktober.

Weihnachtsferien, 10 Tage. Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 20. Dezember. Wiederbeginn Dienstag, den 6. Jan. 1914.

Die vorstehende Ferienordnung gilt mit Genehmigung der königlichen Regierung in Merseburg auch für die hiesigen hiesigen Mittelschulen.

Für die Volksschulen ist auf Grund des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 19. März 1904 Nr. U III A 1923 folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

Dierferien, 12 Tage. Schluss des Unterrichts Dienstag, den 19. März. Wiederbeginn Montag, den 4. April.

Pfingstferien, 6 Tage. Schluss des Unterrichts Freitag, den 9. Mai. Wiederbeginn Freitag, den 16. Mai.

Sommerferien, 4 Wochen. Schluss des Unterrichts Sonnabend, den 4. Juni. Wiederbeginn Montag, den 4. August.

Herbstferien, 2 Wochen. Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 1. Oktober. Wiederbeginn Donnerstag, den 16. Oktober.

Weihnachtsferien, 10 Tage. Schluss des Unterrichts Dienstag, den 20. Dezember. Wiederbeginn Montag, den 6. Jan. 1914.

Halle a. S., den 11. Februar 1913.

Ammendorf.

20000 qm geeignet für Wohnhäuser oder Fabrikanlagen, an 2 Straßen gelegen, a. M. 32. pro qm. Im ganzen oder geteilt bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Schriftl. an H. H. unter C. 1974 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Statt besonderer Mitteilung.

Am 11. d. Mts. entschlief nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine liebe, gute Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter

Agnes Friedrich geb. Wernike.

Halle a. S., den 12. Februar 1913.

In tiefer Trauer

W. Friedrich, Eisenbahnobersekretär,
Willy Friedrich,
Käte Friedrich.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tante, der verw. Lokomotivführer

Berta Helmreich

geb. Brandt

sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Konsistorialrat Scherfe für die Trauerpredigt und dem Verein der Altpensionäre für die seinem Ehrenmitglied erwiesene letzte Ehre.

Halle a. S., den 13. Februar 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.